

# Beratungskonzept der Koordination und Beratung Inklusion nach Marte Meo

## BERATUNGSGRUNDLAGE

Eine Vielzahl von Kindern im Elementarbereich zeigen Verhaltensweisen, die für Fachkräfte und Eltern herausfordernd sind. Mit der Koordinations- und Beratungsstelle Inklusion möchten wir hier unsere Unterstützung anbieten. Eine Beratung, die wir mit Videographie durchführen, braucht immer die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

## INDIVIDUELLE BERATUNG DURCH MARTE MEO

Die Hintergründe und Ursachen für herausforderndes Verhalten bei Kindern im Kita-Alltag sind vielfältig und häufig nicht eindeutig.

- Daher ist eine individuelle Beratung sinnvoll, um das Verhalten und das Umfeld perspektivisch zu betrachten und Handlungsmöglichkeiten zu erweitern, um den Rahmen für eine individuelle Förderung zu ermöglichen.
- Bevor es in im Beratungssetting in die Beobachtung des Kindes geht, sollte es in der Kita ein Vorgespräch 10-20 Minuten geben, um Hintergründe zum Kind sowie das Beratungsanliegen zu klären.
- Während des Beratungsangebots wird mit *Marte Meo* gearbeitet, um mit Hilfe der Videointeraktionsanalysen das Verhalten des Kindes zu verstehen und dementsprechend zu agieren.
- Im ersten Teil der Beobachtung wird das Kind in der aktuellen Situation frei beobachtet und gefilmt.
- Im weiteren Verlauf sollte eine Fachkraft die Handlungsbegleitende Sprache in Bezug auf das Tun, Spielen oder die Bewegungen anwenden, um das Kind im zwischenmenschlichen Kontakt zu erleben.

## HANDLUNGSBEGLEITENDE SPRACHE

Durch handlungsbegleitende Sprache in der Interaktion wird eine Verbindung aufgebaut und das Kind fühlt sich gesehen.

- Die handlungsbegleitende Sprache ist unser wichtigstes pädagogisches Instrument. Das Kind fühlt sich gesehen, macht die Erfahrung der Selbstwirksamkeit und erhält Worte, um seinen Spracherwerb zu erweitern.

- Für Kinder, die wenig sprechen rücken unsere Worte die Handlungen des Kindes stärker in das Interesse der anderen Kinder.
- Die sprachliche Begleitung des konstruktiven Spiels von Kindern, die häufig durch aggressives oder destruktives Verhalten auffallen, gibt ihnen das Gefühl positiv in den Augen der Erwachsenen sowie anderen Kindern zu erscheinen.
- Bei der Handlungsbegleiten Sprache geht es nicht um Lob, sondern um das neutrale Benennen der Handlung durch wertschätzende Äußerung in Sprache und Tonfall. Wir neigen hier dazu Kinder zu befragen. Es ist jedoch förderlicher, den Satz nicht mit einem (?) sondern mit einem Ausrufezeichen (!) zu beenden. z.B.: „Du hüpfst auf einem Bein“ oder „Ihr spielt hüpfen, interessant!“.

→ Die Grundlage für diese Begleitung ist natürlich immer auch die Beobachtung des Kindes. Die damit verbundene aktive Wahrnehmung der Handlung und Bestätigung durch unsere Worte, schafft eine Beziehungsgrundlage, die dann auch in krisenhaften Situationen ihre Wirkkraft haben.

### **Rahmenkonzept - Koordination und Beratungsstelle Inklusion**

#### **HANDLUNGSLINIEN UND ZIELE DER BERATUNG**

- Erkennen der Entwicklungsbedürfnisse und Ressourcen des Kindes
- Hinführung zur Teambildung (pädagogische Fachkräfte, Eltern, KSD, Berater\*innen)
- Erkennen und Entwickeln von pädagogischen Handlungsmöglichkeiten am eigenen Modell
- Stärkung und Stabilisierung des Systems (Kita, Kind, Eltern)

Diese Ziele sind für ein Zeitfenster von 5-8 Monaten angelegt. Die einzelnen Schritte erfolgen im Abstand von 2 - 3 Wochen, damit die Intervention ihre Wirksamkeit behält.